



26. Ausgabe, im April 2014



Newsletter

Schule Petermoos

Themen in diesem Newsletter:

- ❖ Das Petermoos im Rampenlicht
- ❖ Reality Check: Umgang mit Geld
- ❖ Viel zu lachen – Abschlussprojekte der 3.Klassen
- ❖ Das Regan ist Schnee von gestern
- ❖ Termine

Das Petermoos im Rampenlicht

Momentan werden wir wieder von Besuchsfragen überhäuft. Ganz viele Schulen machen auf dem Weg ihrer Veränderungsprozesse einen Abstecher ins Pemo. Wir versuchen, ihnen spannende Einblicke zu ermöglichen.

Das Highlight solcher Schulbesuche ist immer die Führung durch die Lernlandschaften mit unseren Guides. In jedem Jahrgang haben wir speziell ausgebildete Jugendliche, die mit grosser Begeisterung und viel Identifikation „ihre“ Schule zeigen. Ein Referat der Schulleitung und eine Fragerunde mit Lehrpersonen runden jeweils das Programm ab. Die BesucherInnen reisen

aus der ganzen Schweiz und sogar dem grenznahen Ausland an. Kürzlich durften wir gleich zwei Gruppen aus Lörrach begrüessen.

Am meisten freuen wir uns aber auf die BesucherInnen aus nächster Umgebung! Bitte tragen Sie den Termin für die Besuchstage in Ihre Agenda ein:

Von Montag bis Mittwoch, 12. bis 14. Mai empfangen wir Sie ganz herzlich – auch zu Kaffee und Gipfeli.



Herzliche Grüsse,
die Schulleitung

Ueli Müller & Ralph Zollinger

Pemo-News:

Die Wahl unserer Sekundarschulpflege liegt hinter uns. Wir freuen uns darüber, dass die Wiederkandidierenden gewählt wurden und gratulieren insbesondere unserer Präsidentin, Marlise Fahrni, zum hervorragenden Resultat. Gespannt sind wir schon heute auf die Zusammenarbeit mit den neu gewählten Mitgliedern.

Juhui – es steht wieder einmal eine Hochzeit an! Frau Alter heiratet im Wonnemonat Mai. Nicht viel später kommt ja dann auch schon ihr Baby zur Welt. Wir wünschen von Herzen alles Gute, gratulieren schon heute und freuen uns auf einen Hochzeitsapéro!

Wie lernen Jugendliche den Umgang mit Geld?



In unserem Jahresplan der 3.Klassen ist Schuldenprävention mittlerweile fix verankert. Das Thema muss vor allem aber auch zu Hause aufs Tapet gebracht werden.

Von Rebecca Suter, Schulsozialarbeiterin

Der sinnvolle Umgang mit Geld will geübt sein. Nachfolgend einige Tipps, wie Sie Ihr Kind auf dem Weg in die finanzielle Selbstständigkeit unterstützen können.

- **Sprechen Sie mit Ihrem Kind über Geld**

Viele Jugendliche haben keine Ahnung, was das Leben kostet. Sprechen Sie mit den Jugendlichen über reale Lebenskosten: Miete, Autokosten, Essenskosten, Versicherungen, Steuern und darüber, was Sie sich schon lange wünschen, aber nicht leisten können. Machen Sie Ihr Kind aufmerksam auf gefährliche Verlockungen wie Online-Shopping, vermeintlich günstige Leasing- Verträge, Kreditkarten und Kredite.

- **Mit Kleidergeld oder Jugendlohn lernen Jugendliche mehr als mit Taschengeld**

Jugendliche, die Geld für die eigenen Kleider und andere notwendige Anschaffungen erhalten, lernen einteilen

und sich entscheiden.

Empfohlen wird die Einführung von Kleidergeld zwischen 12 und 14 Jahren. Sind Jugendliche selbst für Anschaffungen verantwortlich, überlegen sie sich zweimal, wofür sie ihr Geld ausgeben und lernen früh ihr Guthaben einzuteilen.

- **Wofür ist der Lehrlingslohn?**

Laut Gesetz ist der Lehrlingslohn für die Deckung der Auslagen des/der Jugendlichen vorgesehen. Was wird vom Lehrlingslohn bezahlt, was zahlen weiterhin die Eltern? Treffen Sie frühzeitig Abmachungen mit Ihrem Kind und scheuen Sie sich nicht Forderungen zu stellen. Kost und Logis darf und soll verlangt werden und hat einen hohen erzieherischen Wert: Wohnen, Essen, Putzen, Kochen, Bügeln ist nicht gratis.

(Quelle: Schulden: Wann und wie lernen Kinder und Jugendliche den Umgang mit Geld? Andrea Fuchs, Schuldenberatung Aargau – Solothurn)

Für Fragen und weitere Auskünfte können Eltern jederzeit mit der Schulsozialarbeit in Kontakt treten.

schulsozialarbeit@petermoos.ch

Handy: 078 796 30 70



Schule Petermoos

Termine

17. & 18. 4. 14
Gründonnerstag / Karfreitag
– schulfrei

19. 4. – 4. 5. 14
Frühlingsferien

12. – 14. 5. 14
Besuchstage

15. 5. 14
Frühlingshöck Elternteam

23. 5. 14
Weiterbildungstag –
SchülerInnen haben frei

29. & 30. 5. 14
Auffahrt und Auffahrtsbrücke
– schulfrei

4. 6. 14
Zukunftswerkstatt Sonnhalde,
freiwillige Adliker gesucht

11. 6. 14
2km–Lauf für alle

16. 6. 14
Gemeindeversammlung in
Regensdorf

16. – 20. 6. 14
Projektwoche / Klassenlager

23. 6. 14
Umstufungskonferenz

26. 6. 14
Sporttag
(Verschiebungsdatum 5. 7. 14)

11. 7. 14 Sommerferien!

Im Juli 2014
erscheint der nächste
Newsletter

Viel zu lachen – Abschlussprojekte 3.Klassen

Die Tibeterin Lobsang Gaschebatsong, 16, Schülerin der dritten Klasse, fühlt sich in den letzten Tagen erleichtert.

Von Susanne Franklin, Lehrerin für Deutsch als Zweitsprache

Erleichtert darüber, dass sie einen Ausbildungsplatz im Pflegebereich gefunden hat, auch wenn ihre Deutschkenntnisse noch nicht 100%ig sind und dass sie ihr selbstgewähltes Abschluss-Projekt zum Thema „Lachen und lächeln“ zu einem guten Ende gebracht hat. Ihre DrittklasskollegInnen haben Modellhäuser gebaut, zum Thema Fischen experimentiert, Kochrezepte gesammelt und ausprobiert, Geld für einen guten Zweck gesammelt, eine eigene Homepage erstellt...

Lobsang wollte etwas mit Fotografieren machen, soviel war klar.

Schlussendlich hat sie 60 Personen aus ihrem Umfeld fotografiert und interviewt: Was geschieht mit deinem Körper, wenn du lachst? Wann ist lachen schlecht? Was ist der Unterschied zwischen lachen und

lächeln? Worüber lachst du?

Die originellsten Antworten hat sie im selbstgestalteten Computer-Fotobuch den jeweiligen Personen „in den Mund gelegt“. Das Lächeln kam dabei nicht allzu gut weg:

„Lächeln ist eine Grimasse.“ „Lächeln ist für Fremde, Lachen, das tut man mit Freunden.“ Ein Junge wertete das Lächeln ganz und gar ab: „Man will einfach nur gut aussehen!“

Wann sollte man besser nicht lachen? Der Druck der Lehrstellensuche sass den KameradInnen von Lobsang eindeutig noch im Nacken: „An einem Bewerbungsgespräch darf man nicht lachen.“ Ihr Vater hingegen antwortete pragmatisch: „Beim Trinken ist Lachen ganz schlecht.“ Und was passiert mit dem Körper, wenn man lacht? Eine Schulabgängerin antwortete poetisch: „Es kommt mir so vor, als ob mein Körper immer leichter würde.“ Hoffentlich lachen und lächeln die Schulabgänger auch im Berufsleben weiter, denn es wirkt sich so positiv auf die eigene Befindlichkeit und die der Umgebung aus, dass tatsächlich manches etwas leichter wird.

Die Präsentationen der Abschlussprojekte finden übrigens am 19. Juni 2014 um 19.00 Uhr statt.



Das Regan in Obersaxen ist Schnee von gestern

Ende Februar fand das allerletzte Schneesportlager im gemeinde-eigenen Lagerhaus Regan in Obersaxen statt. Ab nächstem Jahr gehen wir jeweils in der zweiten Sportferienwoche in den Schnee.

Mit dem Verkauf des Regans geht eine über 40-jährige Ära zu Ende. Leider – finden ganz viele. Die jährlichen Fehlbeträge und hohen Investitionskosten für eine Sanierung des Regans veranlassen die Schulpflege, nach einer

kostengünstigeren Lösung zu suchen. Im vergangenen Jahr wurde das Haus dann definitiv an eine Holzfirma aus dem Zürcher Oberland verkauft, welche das Gebäude umbauen und völlig neu nutzen will.

Wir bleiben dem Leiterpaar und Obersaxen treu und werden ab nächstem Jahr jeweils in der zweiten Sportferienwoche unser Schneesportlager im Meilemer Haus durchführen. Schon heute freuen wir uns auf viele weitere tolle Lager mit sportlichen Kids!

Adresse:
Drisglerstr. 3
8107 Buchs
Internet:
www.petermoos.ch
www.lela.info

Telefon Schulleitung:
043 411 68 10

Telefon LehrerInnenzimmer:
043 411 68 00

Schulsozialarbeit
043 411 68 22

Fax:
043 411 68 20

E-Mail:
schulleitung@petermoos.ch

Telefon bei Absenzen:
044 842 30 10 (8–9.00 Uhr)

Newsletter Petermoos

Haben Sie diesen Newsletter auf Papier erhalten und möchten ihn in Zukunft auch noch digital zugeschickt bekommen oder möchten Sie die digitale Version abbestellen? Senden Sie ein E-Mail mit dem Vermerk „Newsletter digital“ bzw „Newsletter digital abbestellen“ an schulleitung@petermoos.ch.